

Geselliges Mitarbeiterfest bei der Diakonie-/Sozialstation

Nach zweijähriger „Corona-Abstinenz“ konnte die Diakonie-/Sozialstation Brackenheim-Güglingen (DSS) haupt- und ehrenamtlich Tätige zum Mitarbeiterfest einladen. Der Aussiedlerhof der Familie Aurelia und Reinhold Mayer im Semminger in Brackenheim bot bei erträglichen Sommertemperaturen und tollem Ausblick auf den Zweifelberg ideale Rahmenbedingungen für einen geselligen Tagesausklang, der mit der Ehrung langjähriger Mitarbeiter*innen seinen Höhepunkt fand.



Bei einem kleinen Umtrunk gab es zu Beginn des Mitarbeiterfestes das erwartete große „Hallo“. Schließlich hatte man sich in den vergangenen zwei Jahren mehr oder weniger beruflich oder sporadisch getroffen. Nun konnte die Gelegenheit genutzt werden, sich wieder persönlich zu begrüßen – verständlicherweise corona-gerecht mit tagesaktuellem Test...

Trotz der Urlaubszeit hatte sich eine stattliche Mitarbeiterzahl zum Fest unter freiem Himmel eingefunden und nahm gerne die Plätze ein, die in der Abendsonne mit Blick auf die Weinberglage und Sonnenblumenfelder angeboten worden sind.



„Schön, dass Sie heute Abend alle da sind und wir nach langer Corona-Pause endlich wieder einmal ein Fest bei herrlichem Wetter feiern können“, begrüßte Pflegedienstleiterin Christine Graf die Anwesenden aus den Bereichen der Pflegeteams Oberes und Unteres Zabergäu, aus der Nachbarschaftshilfe sowie aus den Bereichen Essen auf Rädern, Hausnotruf, Verwaltung samt den Ruheständlern. Das Lenkungsteam der DSS musste sich wegen anderer Termine entschuldigen, ließ aber herzliche Grüße übermitteln.

„Corona“ sei nach dem letzten Mitarbeiterfest am 31. Januar 2020 nicht nur zu einem festen Bestandteil im Sprachgebrauch geworden. „Wir mussten viele Einschränkungen aushalten“, fuhr sie in ihrer Ansprache fort und rief gesundheitliche Gefährdungen, große Unsicherheiten, Ängste und Sorgen um die eigene Gesundheit und der Angehörigen in Erinnerung. Themen wie Schutzmaßnahmen, Corona-Tests und Impfungen seien zu wesentlichen Bestandteilen des Alltags geworden und habe teilweise die Gesellschaft und das Miteinander gespalten, bedauerte sie die zurückliegenden Entwicklungen.

In diesem Sommer seien der Wunsch und die Hoffnung gestiegen, dass die Erkrankungen rückläufig sind und das Zusammenleben wieder wie in alten Zeiten möglich ist. Man habe aber erleben müssen, dass Corona seine eigenen Regeln habe.

Umso mehr bedankte sich Christine Graf bei allen für ihre sehr großen Mühen und Strapazen, für alle kräftezehrenden und schweißtreibenden Tätigkeiten mit vollen Schutzmaßnahmen. „Dafür und für noch viel mehr in der täglichen Arbeit gebührt Ihnen unser großer Dank“ schloss die Pflegedienstleiterin ihre mit einem Segen und ein paar praktischen Informationen zum Ablauf des Abends ihre Rede ab.



Petra Hofner und ihr Team vom Gasthaus „Zum Stern“ aus Michelbach hatte zwischenzeitlich das kalt-warme Buffet aufgebaut und so bewegten sich die DSS-Gäste an die in einer Gerätehalle aufgebaute „Versorgungsmeile“ und ließen sich die abwechslungsreiche Kost bestens schmecken.



Nach dem Abendessen richtete Geschäftsführer Markus Kopp lobende und anerkennende Worte an das gesamte DSS-Team. „Endlich ist es soweit – wir können gemeinsam wieder ein Betriebsfest feiern“ eröffnete er seine Ansprache, freute sich über den zahlreichen Besuch und dankte zunächst der Familie Mayer, dass man an ihrem Hof inmitten der Natur mit herrlichem Panoramablick feiern könne.

„Ich bin wirklich dankbar darüber, dass wir auch schon am Anfang der Pandemie ausreichend Masken, Desinfektionsmittel und weiterem Schutzmaterial organisieren konnten und deshalb in den ersten gefährlichen Corona-Wellen sehr gut durch die Pandemie gekommen sind“. Man habe für notwendige Besprechungen innerhalb der Verwaltung, der Pflege und allen Einsatzbereichen der Diakonie andere Kommunikationswege gefunden und so die Grundlagen dafür geschaffen, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Station die Herausforderungen gemeistert und mit sehr großem Engagement dazu beigetragen hätten, dass der Diakonie-Einsatz kundenorientiert und mit großem Herzblut unter erschwerten Bedingungen weitergegangen ist. „Dafür möchte ich Ihnen allen sehr herzlich danken“, führte Kopp weiter aus.

Zusammen mit dem Lenkungsteam und Pflegedienstleiterin Christine Graf habe man viel entscheiden und auf den Weg bringen müssen. Beispielhaft nannte er die Veränderung interner Strukturen, die Aufnahme der Wohnanlage „Veile“ in das Betreute Wohnen und die Unterstützung für den Weiterbestand des Krankenpflege-Fördervereins in Zaberfeld, schloss der DSS-Geschäftsführer seine Ansprache, leitete zur Ehrung langjähriger Mitarbeiter*innen über und wünschte allen Anwesenden einen gesellig-gemütlichen Abend. Ein Blick in die Runde am Aussiedlerhof machte deutlich, dass alle Anwesenden das Mitarbeiterfest der DSS genossen und die Gelegenheit zum persönlichen Austausch sehr rege genutzt worden ist. -rob/Fotos: Roland Baumann

Langjährige Mitarbeiter*innen geehrt und ausgezeichnet

„Es freut mich, dass so viele von Ihnen uns über so viele Jahre die Treue halten. Das ist nicht selbstverständlich und ein hohes Gut“. Mit herzlichen Dankesworten und der Erklärung, in diesem Jahr die Jubilare von 2021 und 2022 ehren und auszeichnen zu können, eröffnete Geschäftsführer Markus Kopp seine Rede an die Besucher des Mitarbeiterfestes und ganz besonders an diejenigen, die mindestens 10 Jahre bei der Diakonie-/Sozialstation Brackenheim-Güglingen beschäftigt sind.



Beginnend mit den Jubilaren von 2021 wurde Aurelia Mayer, seit 10 Jahren als Krankenschwester im Oberen Zabergäu tätig und zudem als Gastgeberin für das Mitarbeiterfest mit Blumen, Urkunde und Geschenk geehrt.

Ebenfalls seit 10 Jahren ist Wilhelm Schäfer dabei. Er kümmert sich um den DSS-internen Hausnotruf und erhielt dafür eine Urkunde und Blumen.

Sabine Kling ist seit 20 Jahren als Krankenschwester im Oberen Zabergäu im Einsatz. Bärbel Penka ist seit 25 Jahren als Krankenschwester im Unteren Zabergäu dabei – und dafür gab es neben Urkunde, Blumen und Essens-Gutschein auch das Goldene Kronenkreuz der Diakonie samt herzlichen Dankesworten für ihren Einsatz.

Ganz besonders wurde Ursula Krech zu ihrem 40-jährigen Dienstjubiläum als Krankenschwester im Oberen Zabergäu gratuliert und dazu eine Ehrenurkunde samt Essens-Gutschein mit anerkennenden Worten des Dankes überreicht – gespickt mit einer Reihe von Erinnerungen an eine der dienstältesten Kräfte in der DSS.

Bei den Arbeitsjubilaren des Jahres 2022 wurde Elke Knapp für ihre 10-jährige Tätigkeit als Verwaltungsmitarbeiterin geehrt. Simone Hieronymous ist seit 10 Jahren als Altenpflegerin im Oberen Zabergäu tätig. Die beiden erhielten ebenfalls Blumen samt Urkunde.

Seit 25 Jahren ist Christine Wagner als Altenpflegerin im Oberen Zabergäu im Einsatz. Zu Blumen und Urkunde gab es ebenfalls das Goldene Kronenkreuz der Diakonie.

Eine kleine Anzahl von Jubilaren konnte aus terminlichen Gründen beim Mitarbeiterfest nicht dabei sein und hatten sich dafür entschuldigt. Ihnen werden die Ehrungen und Auszeichnungen zeitnah bei passender Gelegenheit ausgesprochen und überreicht. -rob/Foto: Roland Baumann